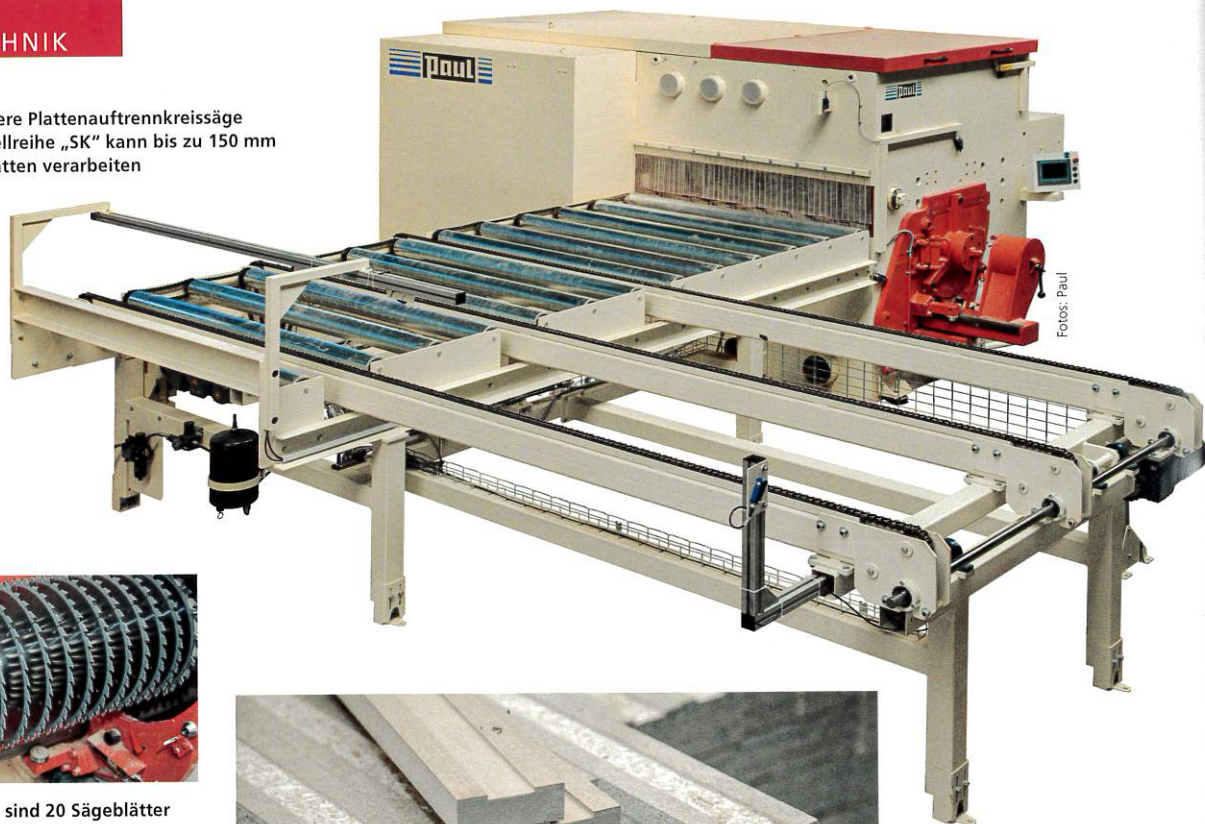


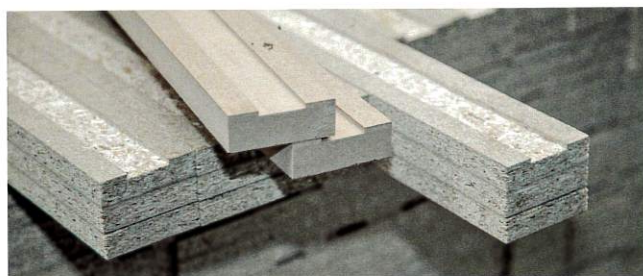
Die schwere Plattenauftrennkreissäge der Modellreihe „SK“ kann bis zu 150 mm starke Platten verarbeiten



Fotos: Paul



Oben: Auf der Sägewelle sind 20 Sägeblätter und dazwischen die Nutfräser aufgespannt. Rechts: Die Verpackungskanthölzer wurden in einem Durchgang aufgetrennt und genutet



Kantholzproduktion in Südamerika

Einer der führenden Hersteller von MDF und HDF in Brasilien investiert aktuell in eine Plattenauftrennkreissäge der Serie „SK“ von Paul. Ziel des Holzwerkstoffspezialisten ist es, die Kantholzproduktion zu modernisieren und die Leistungsfähigkeit an zukünftige Anforderungen anzupassen.

Das 1952 gegründete Unternehmen entwickelte sich bis heute zum wichtigsten Plattenhersteller Südamerikas und baut seine Kapazitäten stetig weiter aus. Aktuell liegt das Produktionsvolumen bei 2,4 Mio. m³ Plattenmaterial pro Jahr.

Um die hohe Anzahl von Rohformatplatten stapeln und transportieren zu können, werden Verpackungskanthölzer als Distanzhölzer benötigt, die den Transport und das Stapeln der Materialien mit Gabelstaplern ermöglichen. Paul und ein weiterer deutscher

Maschinenhersteller liefern die Komponenten für die erfolgreiche Realisierung des Projekts. Die Herausforderung besteht dabei in der großen Anzahl von Werkzeugen in Kombination mit einer Plattenstärke von bis zu 80 mm. Mit 20 Sägeblättern, 21 Nutfräsern und zwei Randzerspanern auf einer Welle werden bis zu 21 Streifen mit je einer 30 mm Nut gleichzeitig im Durchlauf erstellt.

Um die nötigen Reserven für derart hohe Anforderungen bereitzustellen, wurde die schwere Plattensäge „SK“ mit einem leistungsstarken 260-kW-Motor ausgerüstet. Die

„SK“ demonstriert hier eindrucksvoll ihr Potenzial, ohne es jedoch voll auszuschöpfen. So sind nach Angaben des Herstellers zahlreiche Materialien wie OSB, OSL, LVL, Spanplatten, Kunststoff und Dämmplatten problemlos zu bearbeiten. Dabei sind Durchlassbreiten von bis zu 3 000 mm und Materialstärken von bis zu 150 mm möglich.

Verschiedene Konfigurationen bieten eine Reihe weiterer Anwendungsmöglichkeiten. Beispielsweise lassen sich Platten durch oben- und untenliegende Sägewellen beidseitig in einem Durchlauf bearbeiten. Neben den Modellen mit einer durchgehenden Sägewelle erlaubt die „SK Vario“ die beliebige Positionierung ihrer separat angetriebenen Sägeblätter mittels Servomotoren. Die Steuerung über SPS und die Bedienung mittels Touchscreen erhöhen Effizienz und Komfort.

Die schwere Plattensäge wird derzeit auf die lange Reise nach Südamerika geschickt, wo sie voraussichtlich im vierten Quartal 2021 in Betrieb genommen wird.